

München, 2. April 2011

Pressemitteilung: Arbeitsgemeinschaft „Flora von Bayern“ in München gegründet

In der Botanischen Staatssammlung München, einem der größten botanischen Museen weltweit, haben am Samstag neunzig Botanikerinnen und Botaniker aus ganz Bayern beschlossen, in einer gemeinschaftlichen Kraftanstrengung eine moderne „Flora von Bayern“ zu erstellen. Das letzte und einzige vergleichbare Werk wurde von Franz Vollmann im Jahr 1914 (http://openlibrary.org/books/OL23299952M/Flora_von_Bayern) vollendet. Alle politischen Bekenntnisse und Strategien zur Biodiversität können nicht darüber hinweg täuschen, dass das aktive Wissen um die Pflanzenwelt Bayerns, mit geschätzten 4000-5000 Arten die reichste innerhalb Deutschlands, schwindet. So sind die durch Landnutzung und Klimawandel verursachten Veränderungen der Flora unzureichend bekannt. Unter Führung der beiden großen botanischen Gesellschaften Bayerns (www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de, www.bbgev.de) wird die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen auf Landkreis- und Bezirksebene gebündelt, um die Flora des gesamten Freistaates zu erfassen.

Die Initiative strebt eine breite Allianz aus Naturschutzverbänden, Hochschulen und Fachbehörden an. Für die Koordination sollen zwei, aus Spenden, Sponsoring und Fördermitteln finanzierte hauptamtliche Stellen geschaffen werden.

Neben Lupe und Pflanzenpresse sind Laptop und Internet aus der Arbeit der Botaniker nicht mehr wegzudenken. So wird der Botanische Informationsknoten Bayern (www.bayernflora.de) zur Kommunikationsdrehscheibe mit Foren und Wikis ausgebaut. Neben dieser dynamischen, tagesaktuellen Präsentation der „Flora Bayerns“ im Netz wird sie in einigen Jahren als mehrbändiges Werk und in einer populären Kurzfassung erscheinen. Ziel ist, dass 100 Jahre nach Vollmann jeder naturkundlich Interessierte eine aktuelle Flora von Bayern in Händen halten kann.



Im historischen Hörssal der Botanischen Staatssammlung beschlossen am Samstag neunzig Botanikerinnen und Botaniker den Aufbruch zu einer neuen „Flora von Bayern.“

Weitere Auskünfte erteilt:

Prof. Dr. Jörg Ewald

Hochschule-Weihenstephan-Triesdorf

08161-71-5909

joerg.ewald@hswt.de